

Stienitzseeregatta der O-Jollen 2023, 05.-06.08.2023

Für alle die es kurz und knapp wünschen, eins vorne weg, es war mal wieder eine sehr schöne und gelungene Veranstaltung. Samstag leider vergebens auf Wind gewartet, am Sonntag dann bei leichtem Dauerregen und wenig Wind eine Wettfahrt gesegelt. Ergebnisse auf [http://raw4.raw-software.de/RAW4/ergebniss/PDF/PDF\\_Ergebniss.php?RegID=90923135#toolbar=0&navpanes=0](http://raw4.raw-software.de/RAW4/ergebniss/PDF/PDF_Ergebniss.php?RegID=90923135#toolbar=0&navpanes=0)

Tschüss, euer Thommy

Für alle, die es etwas ausführlicher hätten, hier die Langversion...

Für einige Vereinsmitglieder und uns Stienitzseeer O-Jollensegler begann die Veranstaltung bereits am Donnerstag Nachmittag mit den baulichen Vorbereitungen. So mussten wieder die bewährten Matten auf dem vorher glattgezogenem Sandstrand im Strandbad Hennickendorf ausgelegt und verfüllt werden, die Winde aufgebaut und stromtechnisch alle Anschlüsse hergestellt werden. Der erste Probelauf mit Davids neuer Raupe verlief zufriedenstellend, sodass einem verdienten Feierabendbierchen nichts mehr im Wege stand.



Bereits am frühen Freitagnachmittag trudeln als erstes die Frührentner aus Meißen und Kirchmöser ein, kurz danach auch die Segler aus der noch-arbeitenden Fraktion und so langsam füllt sich der Bereich vor der Strandbar. Im Hinterzimmer werden schon eifrig die Schmalz- und Leberwurststullen geschmiert. Auch reichlich Schinkenbrote sind mit dabei, die zweite Ladung vom riesigen Holsteiner Schinken. Die ersten Stullen-Tabletts werden serviert, der Gerstensaft läuft in Strömen. Das Wetter zeigt sich von seiner guten Seite.



Um der ganzen Strichemacherei am Tresen ein Ende zu bereiten, haue ich gleichmal ein Fässchen Gerstenkalttschale raus. Habe ja schließlich vor gar nicht langer Zeit geheiratet ;-) Anzumerken ist hierbei, dass David, seines Zeichens nicht nur O-Jollensegler der Flotte Stienitzsee, sondern auch der Pächter des Strandbades, uns O-Jollenseglern einen Spitzenpreis in Sachen Bier gemacht hat. Vielen Dank dafür, das ist nicht selbstverständlich.



Die Stimmung ist super, es wird viel geschnackt, erzählt und gelacht. Im Laufe des späten Abends ändert sich das Hauptgetränk in Richtung Cola mit Geschmack und man sitzt bis noch tief in die Nacht. Der Legende nach dämmert es schon, als die Letzten den Bereich vor der Strandbar räumen und ins Bett gehen.

Es muss ungefähr zur selben Zeit sein, als Katrin und ihre Helfer und Helferinnen aufstehen und sich in Richtung Strandbad begeben, um uns allen das Frühstücksbuffet vorzubereiten.

Es ist Samstag Morgen, die Sonne lacht und ein kleiner Hauch Wind zieht über den See. Das Frühstücksbuffet lädt zum Schlemmen ein, man sitzt auf der Strandterrasse und schaut über den See. Die letzten Teilnehmer trudeln ein und die Boote werden aufgebaut. Gegen 11 Uhr eröffnet unser Vereinsvorsitzender Rolf mit der Begrüßung aller so zahlreich erschienen Teilnehmer offiziell die Stienitzseeregatta. Die daraufhin vom Wettfahrtleiter Holger dargelegten Wind- und Wetterprognosen fallen allerdings nicht so rosig aus. Für den Samstag wird abnehmender Wind vorhergesagt und für den Sonntag Dauerregen bei nur leichtem Wind. Naja, was soll's, es gibt schlimmeres.

Nach kurzer Wartezeit entschließt sich die Wettfahrtleitung uns auf den See zu schicken und die letzten verbleibenden Windzuckungen zu nutzen. Ich bin, glaub ich, der Fünfte im Wasser und der See ist spiegelblank. Na, das wird wohl nichts und wir ziehen eine kurze Zeit später die Karren wieder raus...



Katrin hat in der Zwischenzeit die paar Seglerfrauen zusammengetrommelt und eine kleine private Ausflugstour auf ihrem Motorboot gestartet. Einmal rund um den See, durch den Kanal in Richtung Kalksee mit einem Kaffeestop am neu eröffneten Restaurant „Heinitz11“. Die Frauen waren sichtlich begeistert von ihrer Ausflugstour und hatten im Nachhinein sicherlich mehr erlebt als wir Segler. Wir saßen nämlich überall verteilt im Strandbad, fachsimpelten an den Booten, quatschten und lachten an der Strandbar. Der ein oder andere holte auch noch etwas Schlaf aus der vergangenen Nacht nach...



Zum Abendessen versammelten wir uns alle wieder auf der Strandterrasse. Es gab Kalt-/Warmes Buffet mit unzähligen leckeren Salten und Deftigem vom Grill. Die Sonne verabschiedete sich auf der anderen Seeseite mit romantischem postkartenähnlichem Motiv, als würde sie uns sagen: 'schaut noch mal gut hin, das wird wohl für die nächsten Tage das letzte Mal sein, dass ihr mich seht'...



Nach nicht ganz so langer bzw. kurzer Nacht wie am Vorabend begrüßt uns der Sonntagmorgen mit prasselnden Regentropfen auf dem Autodach. Mist, genau wie vorhergesagt. Am Frühstücksbuffet ist die Stimmung dennoch angenehm heiter und fröhlich. Die Wettfahrtleitung beschließt nach kurzer Rückfrage mit uns Teilnehmern uns auf den See zu schicken und den angesagten schwachen Wind auszunutzen. Und tatsächlich, es stellt sich eine stätige Briese ein, nicht doll, aber segelbar. So ertönt gegen 11:30 Uhr der Startschuß zum ersten Rennen.



Trotz komplett unterschiedlicher Strategien am Start (Lee- oder Luvstart) treffen sich die ersten Protagonisten an der Luvtonne. Als Erster rundet Kay das Faß, dicht gefolgt von Frank, Donald, Knut, Christian und mir. Donald nutzt die Raumschots, um an seinem Pinnenausleger zu basteln. Tja, wenn der Argus zu lange steht, wird nicht nur das Holz spack, nein auch der Gummipinöpel trennt sich in einzelne Stückchen.



Unterdessen kann sich Frank auf dem ersten Raumschenkel an Kay vorbeischieben. Die nächste Kreuz bringt mich in diesem Sechserpulk etwas nach vorn und auf dem anschließenden Raumschenkel schaffe ich es auch, mich an Kay vorbeizumogeln. Auf der letzten Kreuz kann Frank seine Führungsposition halten und gewinnt das Rennen. Ich folge ihm über Links. Donald entscheidet sich für „Mitte-Rechts“, was im Nachhinein gesehen eine gute Entscheidung war, da er im Ziel ganz entspannt als Zweiter einläuft. Mir folgen dann Kay und Knut. Christian muss den immer dichter aufkommenden Alex K. im Auge behalten und fährt den Sechsten ein.



Leider kommt es auf Grund des anfänglich fehlenden Windes und dem daraus resultierenden verspäteten Starts und der auf 12:30 Uhr festgeschriebenen „Letzte Startmöglichkeit“ zu keinem weiteren Startversuch. Somit gewinnt Frank die Stienitzseeeregatta 2023 – herzlichen Glückwunsch.



Die Boote werden reibungslos eins nach dem anderen durch die vielen helfenden Hände und die Pistenraupe aus dem Wasser gezogen. Zum Verpacken hört es dann auch auf doll zu regnen. Ist dein Boot verpackt, wird es dann auch gleich mit besagter Raupe auf den Sattel- oder Parkplatz gezogen.

Mit der anschließenden Siegerehrung neigt sich die Veranstaltung auch ihrem Ende zu. An alle Teilnehmer werden Sachpreise in Form von Frühstücksbrettern verteilt, in liebevoller Handarbeit mit O-Jollenmotiv gebrandet (keine Ahnung, ob man das so schreibt, das Brett/Motiv sieht auf jeden Fall Klasse aus) und reichlich Frühstückskonfitüre. Die Gewinner werden geehrt und selbst verständlich den zahlreichen Helfern mit viel Beifall gedankt.



Letzteres möchte ich gern aufgreifen und hier die Möglichkeit nutzen, mich bei den Mitgliedern der SV Stienitzsee und David und seinem Team zu bedanken. Es ist uns, auf Grund der unverändert ungewissen Geländesituation unseres Segelvereines, nicht möglich die Veranstaltung auf „unserem“ Vereinsgelände durchzuführen und sind David für die Bereitschaft und Unterstützung, die Veranstaltung am Strandbad durchführen zu können, sehr dankbar. Wir sind nicht mehr so viele

Mitglieder in unserem Segelverein, um so schöner ist es zu sehen, wie routiniert mittlerweile die Stienitzseeregatta durchgeführt wird.

Ich freue mich über ein schönes Wochenende und schon jetzt auf die Stienitzseeregatta 2024, gern auch mit noch ein zwei Teilnehmern mehr.

Bis bald

FUNTHOMAS

aka GER33



*WFL auf der Suche nach Wind*

*Falls jemand denkt, was 'n das für ein sch...ß Bericht oder Junge, du hast doch 'n Vogel...*

